

Noch viel zu tun für Kinderrechte

Lahrer Verein engagiert sich auf dem »schwarzen Kontinent« / Praktikanten sammeln Erfahrungen

Über ihre neuesten Projekte und Aktivitäten informierte die Organisation »Kinderrechte Afrika« gestern bei ei. 1 Pressegespräch. Zusätzlich berichteten drei Praktikanten über ihre Erfahrungen, die sie bei der Lahrer Organisation sammeln konnten.

VON THORSTEN MÜHL

Lahr. »Kinder machen einen Anteil von über 50 Prozent der Bevölkerung Afrikas aus. Wir müssen dabei helfen, ihre Rechte zu verwirklichen.« Generalsekretär Horst Buchmann brachte den Leitgedanken der Organisation »Kinderrechte Afrika« beim Pressegespräch auf den Punkt. Speziell sexuelle Nötigung und Erniedrigung gegenüber Mädchen sind aktuelle Schwerpunkte der Aktivitäten von »Kinderrechte Afrika«.

In Benin und in Kamerun soll im Rahmen eines mit Bundesmitteln und des belgischen Außenministeriums finanzierten Projekts das gesellschaftliche Tabu aufgebrochen werden, wonach sich Mädchen essere Noten oder die Vertretung mit sexuellen Dienstleistungen regelrecht erkauen müssen. »Wir wollen die »orgänge enttabuisieren, wo u Justiz, Staat, religiöse Würdenträger und die Presse befragen sollen«, formulierte Buchmann die Zielsetzung.

Vor Ort sollen Schulen einen Verhaltenskodex »gealtfreier Raum« entwickeln, wobei sie durch Schulpartnerschaften aus der Ortenau unterstützt werden könnten. »Wir haben rund 30 Schulen aus der Umgebung, die sich an dem Projekt beteiligen wollen«, informiert Horst Buchmann. Im Rahmen der Partnerschaften



Sie informierten über die Organisation »Kinderrechte Afrika« (von links): Adamar Ouedraogo, Luisa Hoffmann, Horst Buchmann und Janine Hesse.

Foto: Thorsten Mühl

sollen weitere Missstände bekämpft werden.

Im äußersten Norden, dem Armenhaus Kameruns, müssen Mädchen angesichts fehlender getrennter Toiletten und fehlender Schulbänke oft äußerst demütigende Situationen erdulden. »Hiergegen wollen wir mit unseren Partnern angehen, das sind fürchterliche Situationen«, so Buchmann, der über fast 40 Jahre Afrika-Erfahrung verfügt.

Weitere Aktivitäten von »Kinderrechte Afrika« widmen sich der Bekämpfung von Frühhehen, bei denen zehn- bis

zwölfjährige Mädchen viel älteren Männern versprochen werden. Das Phänomen wird durch die afrikanische Staatengemeinschaft geächtet, doch die konsequente Bekämpfung ist verbesserungswürdig.

Sexuelle Ausbeutung von Kindern und Kinderhandel stehen auf der Agenda, durch die Mitgliedschaft in »Gemeinsam für Afrika« und »Venro« (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen) sollen die Zielsetzungen noch kompakter verwirklicht werden.

Über ihre Erfahrungen berichteten die Politik-Studenten Luisa Hoffmann (22/Berlin), Adamar Ouedraogo (31/Duisburg-Essen) und Janine Hesse (28/Frankfurt). Das Trio wurde auf »Kinderrechte Afrika« aufmerksam und bewertet die Praktikumsarbeit positiv.

Luise Hoffmann, deren Vater im Deutschen Entwicklungsdienst tätig ist, lebte selbst drei Jahre in Botswana. Sie hoffte darauf, eine andere, praktische Seite der Entwicklungshilfe kennenzulernen.

»Die Mitarbeiter nehmen sich viel Zeit für uns; ich habe hier viel Positives erfahren«, erzählt sie.

Janine Hesse ist bereits im Frankfurter Kinderbüro tätig, hat ihr Lahr-Praktikum jetzt beendet und plant, im Jahr 2012 eine Forschungsreise nach Mali zu unternehmen. Sie war begeistert von der Arbeit in Lahr: »Die Einblicke waren vielfältig, die Mitarbeiter ließen uns auch an persönlichen Anekdoten teilhaben.«

Adamar Ouedraogo stammt aus Burkina Faso. Er kam als Drilling zur Welt, eine absolute Seltenheit in Afrika. Wie seine Brüder studiert auch er Politikwissenschaft. Über eine deutsche Entwicklungshelferin entstanden Kontakte zu einer Patenfamilie in Andernach, im Jahr 2004 konnte er erstmals Deutschland besuchen, erzählt er in gutem Deutsch. Adamar Ouedraogos Motivation: »Entwicklungshilfe habe ich den Schulbesuch zu verdanken. Daher möchte ich später auch in diesem Bereich tätig werden.«

STICHWORT

Der Verein

Die Organisation »Kinderrechte Afrika e.V. – Zukunft für Kinder in Not« wurde 1995 in Lahr als gemeinnütziger Verein gegründet.

Infos im Internet unter: <http://www.kinderrechte-afrika.org>